

Neuer Wein in alte Schläuche? (ELB Luk 5:30-39)

30 Und die Pharisäer und ihre Schriftgelehrten murrten gegen seine Jünger und sprachen: Warum esst und trinkt ihr mit den **Zöllnern und Sündern** ?

31 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Nicht die **Gesunden** brauchen einen Arzt, sondern die **Kranken**; **32** ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder zur Buße. **33** Sie aber sprachen zu ihm: Die Jünger des Johannes **fasten** oft und verrichten Gebete, ebenso auch die der Pharisäer; die Deinen aber **essen** und trinken! **34** Jesus aber sprach zu ihnen: Könnt ihr etwa die **Hochzeitgäste fasten** lassen, während der Bräutigam bei ihnen ist?

35 Es werden aber Tage kommen, und dann, wenn der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, in jenen Tagen werden sie fasten. **36** Er sagte aber auch ein **Gleichnis** zu ihnen: Niemand schneidet einen Flicker von einem **neuen Gewand** und setzt ihn auf ein **altes Gewand**; sonst wird er sowohl das neue zerschneiden, wie auch der Flicker von dem neuen zum alten nicht passen wird. **37** Und niemand füllt neuen Wein in **alte Schläuche**; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben; **38** sondern neuen Wein füllt man in **neue Schläuche**. **39** Und niemand will, wenn er alten getrunken hat, neuen, denn er spricht: Der alte ist milde.

1. Die Fastenkritik auf offener Straße (Luk 5:33-35) (vgl. Mat 9:14-17; Mar 2:18-22)

1.1. Die Kritiker damals: Pharisäer und Jünger des Johannes – alles Schriftgelehrte (V 30 + 33) als

damalige Gruppierungen

Jünger des Johannes (V 33)



*Pharisäer und ihre
Schriftkundigen (V 30)*



1. Die kritische Fastenfrage und Jesu Antwort (Luk 5:33-35)

1.2. Die kritische Fastenfrage: *Warum fasten die Deinen nicht ...* (V 33)



**Fasten um
des Fastens
willen?**



1. Die faule Fastenfrage (Luk 5:33-35)

1.3. Die zweifache Antwort Jesu auf die Fastenfrage

a) *Könnt ihr etwa die Hochzeitsgäste fasten lassen, während der Bräutigam bei ihnen ist? (V 34)*



1. Die faule Fastenfrage (Luk 5:33-35)

1.3. Die zweifache Antwort Jesu auf die Fastenfrage



b) *Es werden aber Tage kommen, und dann, wenn der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, in jenen Tagen werden sie fasten. (V 35)*

1. Die faule Fastenfrage (Luk 5:33-35)

1.3. Die Antwort Jesu auf die Fastenfrage (V 34-35)



ELB John 16:20.22

²⁰ Amen, amen, ich sage euch, dass *ihr* weinen und wehklagen werdet, aber die Welt wird sich freuen; *ihr* werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit wird zur Freude werden...

²² Auch *ihr* nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch.

2. Ein erstes gleichnishaftes Bild (V 36)

2.1. Jesu Apell an die Vernunft als klares Nein zum Flickwerk:

*Er sagte aber auch ein **Gleichnis** zu ihnen: Niemand schneidet einen Flicken von einem neuen Gewand und setzt ihn auf ein altes Gewand; sonst wird er sowohl das neue zerschneiden, wie auch der Flicken von dem neuen zum alten nicht passen wird (V 36).*



2. Ein erstes gleichnishaftes Bild (V 36)

2.2. Auch Flickwerk im Glauben ist verboten!

Niemand flickt... (V 36)



*Gehorcht mir,
dann will ich
euer Gott sein und
ihr seid mein Volk!
Lebt nach meinen
Weisungen,
dann geht es
euch gut!*
Jeremia 7,23

3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

**3.1. Nicht Schlauch, sondern Tierbalg (ἄσκός askós =
abgezogene Haut, Balg) mit den Konturen eines
Lammes (V 37f)**



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.2. Neuer Wein muss verarbeitet und *nicht verschüttet werden und darf nicht verderben* (V 37b)

a) Die Ernte muss eingebracht werden!



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.2. Neuer Wein muss verarbeitet und *nicht verschüttet* werden und *darf nicht verderben* (V 37b)

b) Arbeiter sind gefragt, die Ernte einzubringen.



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

- 3.2. Neuer Wein muss verarbeitet und *nicht verschüttet werden und darf nicht verderben* (V 37b)
c) Weinlese ohne Handarbeit geht nicht. Der persönliche Einsatz muss sein.



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.3. Der Verwandlungsprozess im Tierbalg



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.4. Frische Ernte in präparierte Tierhaut! Was bedeutet *neuer Wein in neuen Tierbälgen*? V 38
a) aus Alt mach Neu -auftrennen und porentief Verkrustung ausschaben



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.4. Frische Ernte in präparierten Tierhäuten! Was bedeutet *neuer Wein in neuen Tierbälgen*? V 38
b) mit Alaunsalz einreiben und ausbeizen



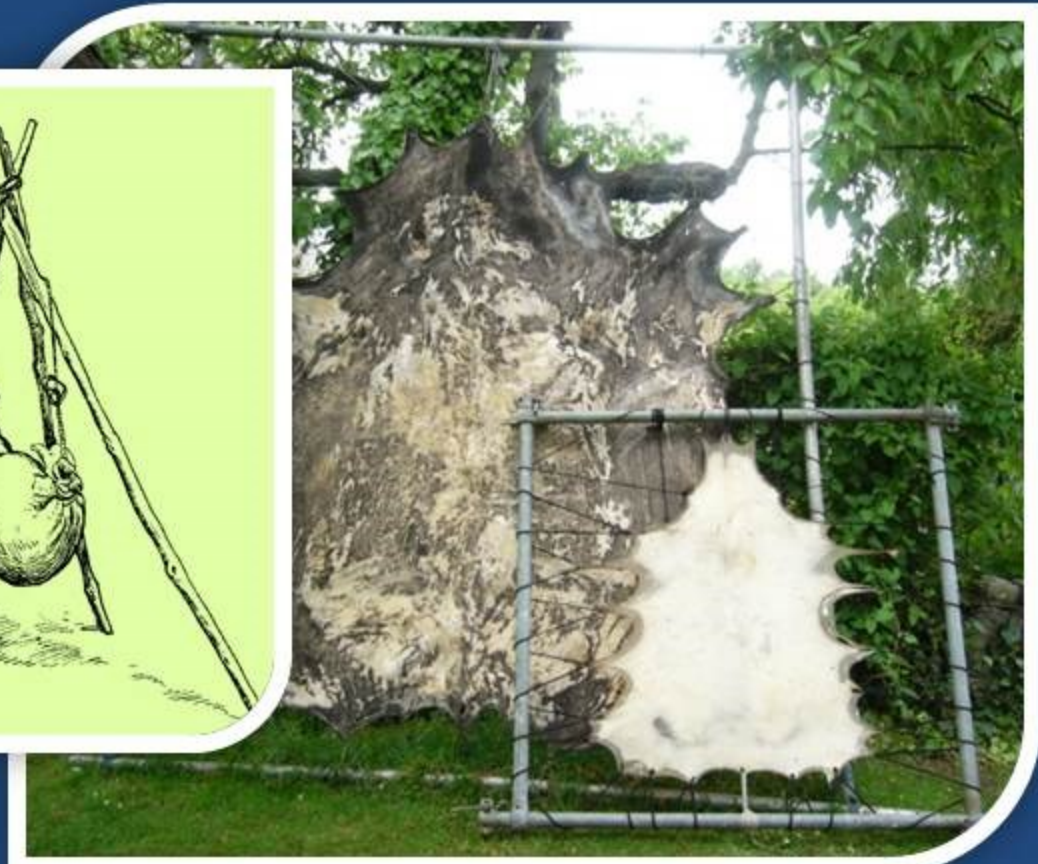
3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.4. Frische Ernte in präparierten Tierhäuten! Was bedeutet *neuer Wein in neuen Tierbälgen*? V 38 c) mit etwas Öl einreiben und geschmeidig machen



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38)

3.4. Frische Ernte in präparierten Tierhäuten! Was bedeutet *neuer Wein in neuen Tierbälgen*? V 38
d) aufspannen und wieder zusammennähen



3. Ein zweites gleichnishaftes Bild (V 37-38) und der Abschlusssatz von Jesus

EIN Luk 5:39 *Und niemand, der alten Wein getrunken
hat, will neuen; denn er sagt: Der alte
Wein ist milder (chre^estós: freundlich, edel, mild,
aufrichtig, gütig, gutgesinnt)*



=



Eph 5:1 *Seid nun
Nachahmer Gottes
als geliebte Kinder!*

